

# Ziel der Maßnahme erreicht

TLZ-PTH  
20.02.13

## Erste erfolgreiche Bilanz des Wasserarchivs an der Schmalwassertalsperre

■ Von Wolfgang Möller

**Erfurt/Tambach-Dietharz.** Die Überlieferungen zur Thüringer Sintflut von 1613, die Geschichte der Saale-Talsperren (1890-1945), das Leben und Wirken des Gothaer Wasserbauingenieurs Hugo Mairich (1863-1902) oder die Baugeschichte des Leinakanals (1366-1369) – dies alles wird im ehemaligen Verwaltungsgebäude an der Schmalwassertalsperre in Tambach-Dietharz gesammelt. Und auch die Annalen vom geplanten Bau des Pumpspeicherwerkes Schmalwasser werden vielleicht dort einmal ihren Platz finden.

Bereits 2008 wurde das Archiv zur Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft (AGWA) als ergänzender aber separater Archivkörper im Thüringer



**Bei der Übergabe** von Archivmaterial: Wolfram Such, Stefanie Preisler, Axel Rührich und Barbara Kowalski.

Talsperrenarchiv eingerichtet und ein dazugehöriger Förderverein gegründet. Der von der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft (DWhG) übergebene reiche Bestand an Literatur und Dokumenten mit wasser-

wirtschaftlichem und wasserhistorischem Inhalt wird dort nach Archivierungsregeln sortiert, eingeordnet, registriert, digital erfasst, und somit einer öffentlichen Nutzung zugeführt. Die Räumlichkeiten stellt die Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) bereit. Der Archivbestand umfasst zirka 6500 Titel. Die Arbeiten werden von den Vorständen des Fördervereins AGWA und der DWhG koordiniert.

Durch Studenten und junge Wissenschaftler der TU Bergakademie Freiberg sowie Mitglieder der DWhG und des Fördervereins AGWA wurden im Jahre 2012 in 20 Tageseinsätzen etwa 4000 Bestandstitel archiviert. Das heißt konkret, die Titel wurden mit Spezialbeschriftung katalogisiert, in die Archivregale nach vorher festgelegten

Kriterien eingeordnet, digital für die Nutzung nach einem vorgegebenen Programm bearbeitet sowie Doppalexemplare aussortiert und für ein Abgabeangebot vorbereitet.

Der Literaturbestand wurde damit zu zwei Drittel aufgearbeitet. Mit diesem Fundus soll das AGWA zum Jahresende einer Öffentlichkeitsnutzung nach normalen archivtechnischen Kriterien zugänglich gemacht werden. Die Zuwendung aus Überschüssen der Staatslotterie und der Förderstiftung zur Geschichte der Wasserwirtschaft wurden mit sparsamstem Einsatz für die entstandenen Aufwendungen verwendet.



Kontakt: Hans-Georg Spanknebel, Telefon (0361) 3 79 95 61, Homepage: <http://www.agwa-ev.de>